
Motion M 16/25: Das Studium zur Lehrperson oder zur Heilpädagogin / zum Heilpädagogen gezielt fördern

Am 4. November 2025 haben Kantonsrat Franz Camenzind und sechs Mitunterzeichner folgende Motion eingereicht:

«Die derzeit an den Pädagogischen Hochschulen sowie an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich ausgebildeten Lehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen reichen nicht aus, um den Bedarf für die kommenden Jahre zu decken. Aktuell ist davon auszugehen, dass der Lehrpersonenmangel in nächster Zeit anhält. Um dem entgegenzuwirken und genügend Fachpersonen für unsere Volksschulen zu gewinnen, braucht es neue Anreize.

Viele Interessierte schrecken vor der Ausbildung zurück – oft wegen der zeitlichen und finanziellen Belastung. Deshalb soll ein Finanzierungsprogramm, z.B. mit Ausbildungszulagen, geprüft werden, das während der Ausbildungszeit interessierte Personen unterstützt oder ihnen überhaupt erst die Ausbildung ermöglicht.

Das Programm soll sich primär an Personen mit einer Erstausbildung richten, also an Quereinsteigende und an Personen, die eine zusätzlich pädagogische Weiterbildung (z.B. SHP) aufgrund des Bedarfs der Schulen besuchen. Die PH Schwyz ist mit der Option eines Fernstudiums zur Lehrperson bereits erfolgreich gestartet. Diese Studienvariante bietet einigen interessierten Personen überhaupt erst die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren. Besonders für Quereinsteigende, die Familie, Beruf und Studium unter einen Hut bringen müssen, ist dies eine gute Option.

Das Programm soll die finanziellen Hürden erheblich reduzieren und so mehr Menschen den Zugang zur passenden Ausbildung ermöglichen – eine klare Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Ein solches Ausbildungszulagen-Programm könnte eine Möglichkeit sein, dem Kanton Schwyz gut ausgebildete Lehrpersonen und Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu sichern, die sonst unter Umständen kein Studium absolvieren würden.

Deshalb fordern wir mit dieser Motion den Regierungsrat auf, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, damit ein mitfinanziertes Studium zur Lehrperson oder zur Heilpädagogin / zum Heilpädagogen für Personen, die sich im Anschluss an das Studium verpflichten, für einige Jahre im Kanton Schwyz zu unterrichten, möglich wird.

Auch die Schulträger, wie Gemeinden und Bezirke, könnten Interesse haben, ihre Lehrpersonen zu binden, indem sie die Leute beim Studium finanziell unterstützen. Idealerweise ist das Pensum als Lehrperson über 50%. So dauert die Ausbildung zwar länger, aber solche Personen können in den

Schulen bereits als Klassenlehrpersonen eingesetzt werden. In der Heilpädagogik sind auch kleinere Pensen denkbar, da hier eine gewisse Flexibilität möglich sein sollte.

Wir bedanken uns für das wohlwollende Aufnehmen unseres Anliegens.»